

Der Blaue Peter

Zeitschrift für Segeln und Segelausbildung • 80. Jahrgang

02
25

100 Jahre

DHH 

1. Vorsitzender
Admiral Adolf von
Trotha



1. Vorsitzender
Professor Dr. Dr.
Tomas F. Hoffmann

1925 — 2025

Alle Höhepunkte im
DHH-Jubiläumsjahr

Chiemsee-Flotte wird mit
neuen Kats noch flotter

LIEBE SEGLERINNEN UND SEGLER,

vor ein paar Tagen bin ich am Chiemsee vorbeigefahren und noch liegt der See im Winterschlaf, aber sobald sie diese Zeilen lesen, erwacht er langsam und füllt sich wieder mit Booten. Ich hoffe, Sie haben den Winter genutzt, um unsere Theoriekurse an den Zweigstellen zu besuchen und sich weiterzubilden oder Ihr Wissen für die kommende Segelsaison aufzufrischen. Wir haben derweil die Zeit genutzt, um unsere Flotte, Gebäude und die ehrenamtliche Ausbilder-schaft an HYS und CYS fit zu machen für ein ganz besonderes Jahr im DHH: das 100-jährige Jubiläumsjahr! Die Ausbildung unserer ehrenamtlichen Segelausbilder liegt uns besonders am Herzen. Es ist zu einer schönen Tradition geworden, dass im Frühjahr die HYS und CYS nicht nur zu den Ausbilderseminaren vor Ort einladen, sondern die Ausbilder-Community zu Online Zoom-Konferenzen zusammenbringt um über Neuigkeiten zu berichten und alle auf die nächste Saison einzustimmen.

Für das Jubiläumsjahr sind folgende Highlights geplant: Das DHH-Jubiläumsbuch ist da und kann Online gekauft werden. Ich kann es nur empfehlen, es ist ein Erkenntnisgewinn. Die 3 neuen J40 Yachten für Glücksburg sind bestellt und die letzten Spezifikationen wurden auf der BOOT Düsseldorf im Januar 2025 mit Vertretern von J/Composites und Mittelmann besprochen.

Für den Chiemsee werden 2 neue Topcat K2 und ein Topcat K4 bestellt und pünktlich zum Start der Segelsaison ausgeliefert. Die Planung für die Jubiläumsfeier an der CYS am 5. Juli 2025 sowie die Regattawoche an der HYS vom 14. bis 19. September und den Festakt am 20. September 2025 sind in vollem Gange. Weitere Informationen dazu finden Sie auf den kommenden Seiten.

Liebe Mitglieder, in diesem außergewöhnlichen Jahr im DHH schätzen wir Ihre finanzielle Unterstützung durch Spenden ganz besonders. Wir freuen uns darauf, dieses Jubiläumsjahr gemeinsam mit unseren Mitgliedern und Freunden im DHH zu feiern.

Alles ist bestens vorbereitet, um Ihnen ein spannendes Kursprogramm anzubieten. Noch gibt es freie Plätze, also schauen Sie doch gerne auf www.dhh.de vorbei und melden Sie sich an.

Ich wünsche Ihnen eine unvergessliche und erholsame Segelsaison.

Mit den besten seglerischen Grüßen

Ihre
Karoline Otting



SPENDENKONTO DHH: Deutsche Bank AG Hamburg
IBAN: DE69 2007 0000 0483 9080 00 / BIC: DEUTDEHHXXX



DHH-INTERN

Buchvorstellung „100 Jahre DHH“ 03



DHH-SCHULEN

CYS: Einladung zum Jubiläum 04
HYS: Einladung zum Jubiläum 06
CYS: Fahrtensegeln am Chiemsee 08
CYS: O'pen Skiff 09
CYS: Gedanken eines Segellehrers 10
HYS: Blauwasserseminar 12
HYS: „Hansa“ in Spanien aufgetaucht 13
HYS: Les Glénans 14



DHH-SERVICE

Familiennachrichten 11
Zweigstellen 15
Seglertreffs 21
Segeldeutsch-Grundkurs 22
Informationen, Impressum 26

DHH: DAS BUCH

100
Jahre DHH



Das Buch des DHH ist neu. Es entstand zum 100-jährigen Jubiläum des größten deutschen Segelvereins.

Elf Autoren beiderlei Geschlechts, allesamt Insider in ihren Themen, haben ein **Gesamtwerk** geschaffen, das den großen Bogen von der Gründung 1925, die Stellung während des Dritten Reiches, den Wiederbeginn nach dem Zweiten Weltkrieg, bis hin zur Befreiung militärischer Strukturen, und der Zuwendung zum fröhlichen Beherrschen des sicheren Freizeitsports Segeln, spannt.

Die 160 Seiten sind prall gefüllt mit gut bebilderten Themen, die spannend zu sehen und zu lesen sind. Wer allerdings ausschließlich ein Geschichtsbuch erwartet, liegt völlig daneben. **Vorgestellt werden alle aktuellen Ausbildungsstätten wie auch die zahlreichen inzwischen aufgegebenen Schulen an Ostsee, dem Chiemsee, und dem Mittelmeerraum.**



Die ständige Erneuerung der Yacht- und Jollenflotte findet im Jubiläumsjahr ihren vorläufigen Höhepunkt, zu dem sicherlich auch die drei nagelneuen Spitzenyachten J/40 aus Frankreich, ein Yachttyp, der gerade von einer internationalen Journalisten-Jury zur Yacht des Jahres 2025 gewählt wurde. Die große Bandbreite der beiden Schulflotten am Chiemsee und in Glückburg reicht von den kleinen Optimisten-Jollen über sichere Kielboote für kältere Jahreszeiten bis hin zu Schwertjollen, Katamaranen und Gleitjollen. Nicht zu vergessen die spektakulären Foiler, deren Rümpfe sich bei guten Geschwindigkeiten komplett aus dem Wasser heben und übers Wasser fliegen: Sport und Spaß für Könnern gleichermaßen!

Ein Hochseesportverband bietet natürlich auch Hochseetörns auf modernen Yachten an, die Interessierte bis nach Nordnorwegen, den Shetlands und in den Englischen Kanal führen. Hier werden Fertigkeiten wie Navigation, Wetterbeobachtungen, Gezeitenkunde und Yachtführung mit entsprechender Seemannschaft gelehrt. **Der Titel „Ein Jahrhundert Ausbildung im Segelsport“ trifft genau das, was der DHH als seine Aufgabe empfindet mit der er sich DHH 100-prozentig identifizieren kann.**

Das neue Buch ist gleichermaßen aufschlussreich wie spannend, dass sicherlich nicht nur Mitglieder des DHH sondern auch interessierte Wassersportler oder Eltern und Familienmitglieder begeistern wird und die Entscheidung für eine qualitativ sehr gute Ausbildung im Wassersport leichter machen wird.

Christoph Schumann



Bestellmöglichkeit:

www.foerst-class.de/dhh/buch

Buchpreis: 29,- Euro, plus Porto und Verpackung 5,90 Euro.

Ab 50,- Euro Bestellwert ist der Versand kostenlos.



Einladung

SAMSTAG,
05. JULI 2025

Wir laden Euch mit der ganzen Familie sehr herzlich zur großen **Jubiläumsfeier** an die **Chiemsee Yachtschule** nach Prien ein!





100 Jahre

DHH 

PROGRAMM:

11.00 UHR **Auftakt der Eröffnungsfeierlichkeiten.**
Mit einem Aperitif in der Hand, kann man kurzweiligen Festreden beiwohnen und sich im Anschluss an einem bayerischen Buffet mit Köstlichkeiten aus dem Chiemgau belohnen.

AB 13.00 UHR **Nach der Stärkung gibt es die Möglichkeit am Nachmittag auf dem Chiemsee einen Schlag segeln zu gehen.** Hierbei steht im Rahmen verschiedenster Segelveranstaltungen die gesamte Flotte der CYS zur Verfügung:

- *Kindesegelprogramm im Opti*
- *Juniorens segeln auf den Jollen*
- *Katamaransegeln/Schnuppersegeln*
- *Erwachsenen- und Familiensegeln auf den modernen Yachten*
- *Segeln wie vor hundert Jahren mit unserem Flaggschiff, dem 45er nationalen Kreuzer „Prien“*

15.00 UHR **Es gibt Kaffee und Kuchen** sowohl auf dem Wasser als auch an Land.

Wer möchte kann einer Zeitreise durch die Geschichte des DHH beiwohnen. Der Vortrag findet im Speisesaal zusammen mit einer Bilddokumentation statt.
Auch das CYS-Bilderarchiv wird ausgestellt.

18.00 UHR **Segeln macht hungrig, Euch erwartet ein Grillbuffet** vor der Bootshalle und selbstgemachte Holzofenpizza.

AB 20.00 UHR **Auftakt zu einem langen Sommerabend mit Sundowner am Steg** und Life Saxofon Musik mit DJ FEDESAX.

Das Team der Chiemsee Yachtschule freut sich auf Euren Besuch und diesen besonderen Tag!



Einladung

FESTWOCHE

15.-21.9.25



In diesem Jahr feiern wir ein besonderes **Jubiläum: Der Deutsche Hochseesportverband HANSA e.V. (DHH) wird 100 Jahre alt!** Diesen Meilenstein möchten wir auch an der **Hanseatischen Yachtschule** mit einer Festwoche gebührend feiern, die für alle Mitglieder, Freunde und Segelbegeisterten unvergesslich werden soll.

EINE FESTWOCHE VOM 15. BIS 21. SEPTEMBER VOLLER HÖHEPUNKTE

Von Montag bis Freitag planen wir ein abwechslungsreiches nautisches Programm unter Anderem auch mit Regatten, die die sportliche Tradition des DHH eindrucksvoll unterstreichen. Die Jubiläumswoche gipfelt am Samstag dann im Höhepunkt mit dem Jubiläumsfestakt, einem Tag der offenen Tür, Jubiläums-Dinner und abschließender Party in der Bootshalle.

SPORTLICHER WETTKAMPF AUF DEM WASSER

Die gesamte Festwoche steht ganz im Zeichen des Segelsports. Jeden Tag werden nautische Aktivitäten in verschiedenen Bootsklassen ausgetragen, zu denen alle Vereinsmitglieder eingeladen sind und ihr Können unter Beweis stellen dürfen.

DER GROSSE JUBILÄUMS-FESTTAG – SAMSTAG (20.9.) ALS HÖHEPUNKT

Der krönende Abschluss unserer Jubiläumswoche ist der große Festtag am Samstag. Bereits am Vormittag beginnt dieser mit einem feierlichen Festakt, bei dem verschiedene Redner die Geschichte und die Bedeutung des Deutschen Hochseesportverbands HANSA würdigen. Hier werden wir auf die Entwicklung der letzten 100 Jahre zurückblicken, Meilensteine und Erfolge Revue passieren lassen und einen Blick in die Zukunft des Verbandes werfen.

Im Anschluss öffnen wir unsere Türen für alle Interessierten: Beim Tag der offenen Tür der Hanseatischen Yachtschule haben alle Besucher die Gelegenheit, den DHH hautnah zu erleben, sich Boote anzusehen, mit Ausbildern und Mitgliedern ins Gespräch zu kommen und vielleicht sogar selbst einmal ins Boot zu steigen. Ein buntes Rahmenprogramm mit Vorführungen und Mitmachaktionen sorgt für Unterhaltung für Groß und Klein.

TAUFE DER DREI NEUEN J/40 DHH YACHTEN

Ein weiterer Höhepunkt dieses Tages ist im Anschluss an den offiziellen Festakt die Taufe der drei Werftneuen J/40 DHH Yachten.

FESTLICHES ESSEN UND EINE GROSSE PARTY

Am Abend erwartet unsere Mitglieder und geladenen Gäste ein festliches Essen im Speisesaal und auf der Terrasse. Hier werden kulinarische Köstlichkeiten serviert, die den feierlichen Anlass gebührend unterstreichen. Gemeinsam genießen wir diesen

besonderen Moment und lassen den Abend in geselliger Runde ausklingen.

Doch damit ist die Feier noch lange nicht vorbei: Zum Abschluss der Festwoche verwandelt sich die Bootshalle in eine stimmungsvolle Party-Location. Eine Live-Band sorgt für beste musikalische Unterhaltung, während an der Bar eine große Auswahl an Getränken bereitsteht. Bis spät in die Nacht wird getanzt, gefeiert und auf die nächsten 100 Jahre des Deutschen Hochseesportverbands HANSA angestoßen!

Während der Jubiläumswoche besteht die begrenzte Möglichkeit einer Unterbringung an der HYS im 4 Bett-Zimmer. Alternativ können externe Unterkünfte in der Nähe der Yachtschule gebucht werden. Die Anmeldungen zu den verschiedenen Aktivitäten sowie den Unterbringungsmöglichkeiten während der Jubiläumswoche können direkt auf unserer DHH-Homepage vorgenommen werden.

Wir freuen uns auf eine unvergessliche Woche und laden alle herzlich ein, dieses einmalige Jubiläum mit uns zu feiern. Auf eine großartige Zukunft und immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel!



FAHRTENSEGELN AM CHIEMSEE

FLÄCHENMASS	84,5 KM²
LÄNGE	18,0 KM
BREITE	14,0 KM
TIEFE (bei Feldwies)	73,0 M
UMKREIS	68,0 KM

Der Chiemsee ist nach Bodensee und Müritz der drittgrößte deutsche See und der größte See in Bayern, mit einer Fläche von circa 85 km², einer größten Länge von 18 km und einer Uferlinie von 68 km.

Man kann vom „Hochseesegeln“ sprechen, da die Wasserfläche auf einer Höhe circa 518 m über Normalnull liegt. Die größte Tiefe ist circa 74 m und die mittlere Tiefe beträgt 25,6 m.

Von der DHH-Yachtschule aus kann man die Herreninsel, Krautinsel und Fraueninsel erkunden. Daneben bieten sich zum Fahrtensegeln die drei großen Buchten und entfernte Ziele an.

Auf der Herreninsel kann man das Schloss Herrenchiemsee, das sich einst König Ludwig II nach dem Vorbild von Versailles bauen ließ, besichtigen. 1948 tagte im ehemaligen Augustiner-Chorherrenstift auf der Herreninsel der Verfassungskonvent, dessen Verfassungs-Entwurf zum Grundgesetz und zur Schaffung der Bundesrepublik Deutschland führte.

Die Fraueninsel war Standort einer Künstlerkolonie. Der Legende nach hatte einer von ihnen bald keine Lust mehr, immer mit dem Ruderboot zur Insel zu rudern und er rüstete eines der am Chiemsee typischen Fischer-Boote mit einem Mast und einem Segel aus und segelte fortan. Anfang der 1930er Jahre wurde schließlich ein Einheitsriss festgelegt - so entstand die Chiemsee-Platte als Einheitsklasse, die bis heute am Chiemsee gesegelt wird.

So ist also der Chiemsee nicht nur eines der schönsten Urlaubsgebiete in Bayern, sondern



Foto: Michael Wimmer

auch ein erstklassiges Binnensegelyielder. Viele bekannte Regattasegler stammen von hier, so auch unser DHH-Mitglied Bobby Schenk, er segelte seine erste „Thalassa“ auf dem Chiemsee.

Rund um den See gibt es Anlegemöglichkeiten, mit Restaurants und Biergärten. Einen besonderen Reiz bietet das Anlegen an der Fraueninsel, um z.B. den Inselwirt, das Inselbräu (früher Café Gini) oder Fritzis Biergarten zu besuchen. Und dann gibt es viele schöne Ankerbuchten und -plätze, die zum Baden einladen.

Die Chiemsee Yachtschule bietet für Segler aller Altersklassen mit Führerschein oder gleichwertigen Segel - Grundkenntnissen, Seniorensiegeln (Fahrtensegeln) im September an. Dieser Kurs ist gedacht zur Auffrischung der vorhandenen Segelkenntnisse und zum Sammeln von Erfahrungen. Die Fahrtensegler segeln selbstständig,

je nach Teilnehmerzahl, auf einer oder mehreren Yachten des Typs Aira 22. Die Aira ist ein modernes Boot, welches mit einer Rollfockanlage und einem Einleinen - Refsystem ausgestattet ist. Bei Flaute hilft der eingebaute Elektromotor weiter. Für den gesamten Kurs steht ein revier-erfahrener Segelausbilder mit Rat und Tat zur Seite.

In den ersten Tagen erfolgt eine Auffrischung in Segeltheorie und -praxis. Zudem werden Genakersegeln gezeigt und selbstständig geübt.

Viele Segeltouren, als Geschwader-Fahrt oder auch einzeln, erkunden den Chiemsee mit seinen Inseln, Häfen und stillen Ankerbuchten und runden das entspannte Segeln im Fahrtenseglerkurs ab. Wir stellen uns weitgehend auf die Wünsche der Teilnehmer ein.

 **Hermann Hauck**

O'PEN SKIFF

Du bist Optisegler/in, der den normalen Optikurs schon zweimal gemacht hat, den Optischein in der Tasche hat, keine Angst vor Wasser hat, bist noch zu jung für den Junioren- oder Katamarankurs und suchst eine neue Herausforderung? Dann bist Du in diesem Kurs genau richtig.

Gesegelt werden unsere Open Big, 2,75m lange, flache GFK-Boote mit durchgelattetem Foliengroßsegel, die sehr wendig und schnell segeln und so manch neidischen Blick der Junioren in ihren Bahia Lasern auf sich ziehen.

Diese Boote lassen sich nicht nur schnell segeln, mit ihnen kann man bei Flaute auch wunderbar schnell „umfallen und sich abkühlen“, denn dank des flachen Rumpfes und des niedrigen Freibordes kommt man auch Ruckzuck zurück ins Boot und muss kein Wasser ausschöpfen.

Mit Wind lassen sich problemlos Dreieckskurse segeln und man lernt dank der verschiedenen Trimmrichtungen auch erstmals, wie man sein Segelboot schneller machen kann.

Da die Open Big – unsere Flotte umfasst mittlerweile 7 Boote – immer beliebter werden und mehr und mehr Optisegler/innen diese segeln wollen, richten wir in dieser Saison erstmals separate Open Skiff-Kurse aus. Das Potential dieser Skiffs reicht weit über den Einsatzbereich der normalen Optis hinaus und genau dies möchten wir hiermit in den Vordergrund rücken. Bisher wurden die Open Big begleitend zu den normalen Optikursen eingesetzt. Dies ließ jedoch nur zu, dass die Open Big die normalen Optis umkreisen. In den neuen, eigens für diese Bootsklasse eingerichteten Kursen, wird es möglich sein auch mal längere Strecken zu segeln, sich intensiv mit dem Kreuzen – dem Segeln gegen den Wind – und ersten kleinen Regatten zu befassen.

Ihr seht also, es wird spannend und wir warten auf Euch!

 *Christiane Vogl*



O'pen Skiff, der neue Kurs für den fortgeschrittenen Optisegler am Chiemsee



Gedanken

EINES SEGELLEHRERS



DHH-Cup 2024 - dank Thermik gab es viel Segelspaß und wenig Arbeit für die Wettfahrtleitung.



Päckchenliegen XXL - Trotz Flaute wollten zum Abschluss alle noch einmal aufs Wasser. Bevor das Foto im Kasten ist, gilt es aber erst mal präzise zu manövrieren und die Boote zu vertäuen. Hier zeigt sich wer in der Woche fleißig geübt hat.

Hallo, liebe Leserinnen und Leser. Nicht zum ersten Mal wurde ich nun gebeten einen Artikel für den Blauen Peter zu verfassen. Und auch dieses Mal möchte ich einfach ein wenig aus dem Nähkästchen plaudern und erzählen, was mich als Lehrer an der CYS so beschäftigt. Tatsächlich war es eines der banalsten Themen überhaupt, was mich in der Saison 2024 immer auf unterschiedlichste Art und Weise auf Trab hielt und immer wieder bei der Tagesplanung herausforderte: Das Wetter! Nach einem traumhaften Saisonstart gab es nämlich zuerst einen regelrechten Wintereinbruch, dann Hochwasser. Es folgte ein Sommer, welcher glücklicherweise nicht ganz so heiß und drückend war wie die letzten Jahre, dafür aber auch Phasen schwachen Windes hatte, durchsetzt von typischen Sommergewittern.

Nun sind wir Segler den Elementen logischerweise in besonderem Maße ausgeliefert. Die Herausforderung besteht für uns als Auszubildende also auch immer wieder darin, flexibel und kreativ genug zu sein, auch Tage mit widrigen Bedingungen sowohl lehrreich als auch unterhaltsam zu gestalten. Am einfachsten wäre es vielleicht sich intensiv mit Segeltheorie zu beschäftigen

und für manch fortgeschrittene Segler könnte es tatsächlich eine hinnehmbare Alternative sein, Stunden mit Trimmfeinheiten oder Reggattataktik zu verbringen. Lehrreich auf alle Fälle, aber unterhaltsam? Jugendgruppen und Einsteigern würde man auf diese Art mit Sicherheit eher die Freude an der Sache nehmen. Gibt es also ein Patentrezept zur Überbrückung von Schnee, Flaute oder Gewittern? Definitiv nein, da man immer wieder mit Menschen unterschiedlichster Prägung zu tun hat. Jugendliche lassen sich zum Beispiel sehr gut mit sportlichen Wettkämpfen abholen. Wer rudert schneller, wer schafft es, sein Boot als erstes segelfertig zu machen oder aber auch das Weitwerfen, wobei es hier natürlich die Leinen sind, welche durch die Luft geschleudert werden. Wichtig ist mir dabei immer, den Bezug zum Segelsport zu wahren, so dass am Ende der Einheit auch etwas vermittelt wurde. Erwachsene lassen sich auf diese Weise übrigens auch öfter einfangen, als man meinen möchte. Weitere Alternativen sind z.B. das Üben von Hafenmanövern mit Maschine, Verholen von Booten mit aufwendiger Leinenarbeit oder (von manchen Kollegen scherzhaft als Bastelstunde bezeichnet) erweiterte Knotenkunde in der Zierknoten und besonders das Spleißen meist auf reges Interesse

stoßen. Während der Hochsaison ist das beliebteste Thema der Jüngeren meist auch schnell ausgemacht und bei manchen sogar beliebter als das eigentliche Segeln: Denn nicht selten hat man es mit regelrechten Wasserratten zu tun, von welchen man die ganze Woche hauptsächlich einen Wunsch zu hören bekommt: „Dürfen wir kentern?“ Naja, auch das Aufrichten der Boote muss ja mal irgendwann geübt werden und gerade im Hochsommer schadet auch eine kurze Abkühlung zwischendurch nicht. Natürlich gibt es noch weitere, schier unzählige Möglichkeiten, welche einem zur Verfügung stehen um auch dann noch spannenden und inhaltlich stimmigen Unterricht abzuhalten, wenn der morgendliche Blick aus dem Fenster und das Auswerten der Wetterprognose im ersten Moment nicht so richtig mit den eigenen Wünschen übereinstimmen wollen. Wichtig ist mir in diesen Momenten, nicht das in den Vordergrund zu stellen, was gerade eben nicht geht, sondern das Beste aus den gegebenen Umständen zu machen. Wer weiß, vielleicht dürfen wir uns auch demnächst für einige von Ihnen etwas einfallen lassen.



Philipp Ott, Segellehrer an der CYS

ZUM GEBURTSTAG
GRATULIEREN WIR:



05.02.	Frank Crie	102
05.03.	Prof. Dr. Hermann Fabry	100
04.02.	Wilfried Buth	97
12.03.	Kurt Rabanus	95
01.03.	Werner Saupe	93
16.03.	Dr. Rolf Werner Müller	92
16.01.	Dr. Wolf Dieter Kollmeier	91
01.02.	Urselore Stegmann	90
23.02.	Wilhelm Johannes Bornholdt	90
05.03.	Gerhard Ott	90
06.03.	Karl-Ludwig Preiss	90
11.03.	Richard A. Schneider	90
04.01.	Manfred Waldinger	85
05.01.	Gerhard Steinmann	85
01.02.	Gottfried Höltzel	85
01.02.	Friedrich Jacobi	85
03.02.	Berthold Schmidt	85
06.02.	Peter Frenkel	85
09.02.	Manfred Liphardt	85
21.02.	Eckhard Balthasar	85
22.02.	Harald Zeidler	85
27.02.	Detlev Amthor	85
28.02.	Jan Peter Steffen	85
05.03.	Peter Steepe	85
08.04.	Hans Ulrich Hübner	85
12.02.	Cengiz Inceören	80
01.01.	Wolfgang Valentin	75
27.12.	Rolf Dohm	70
04.03.	Joachim Borchers	94
06.03.	Otto Kremer	97

 Träger der Goldenen Ehrennadel

"Guten Morgen."

„Was ist an diesem Morgen schon gut, als wir hörten, dass du von uns gegangen bist.“

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von unserm Mitarbeiter, Kollegen und Freund



Kay Lenz

viel zu früh müssen wir uns von dir verabschieden.

Harte Schale, weicher Kern trifft wohl voll auf dich zu!

Seit 2021 war Kay Mitarbeiter in der Küche an der Hanseatische Yachtschule in Glücksburg. Mit seinem unverwechselbaren Humor, seiner Prise Sarkasmus und seiner stets freundlichen Art hat er nicht nur für köstliche Mahlzeiten, sondern auch für gute Laune und Ordnung im Speisesaal gesorgt.

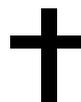
Unser tiefes Mitgefühl gilt seinen Angehörigen und allen, die ihn kannten und schätzten.

Der Vorstand sowie die Kolleginnen und Kollegen
der Hanseatische Yachtschule

Glücksburg, den 14.01.2025



DURCH TOD VERLOREN WIR:



10.11.2024	Manfred Wilhelm Kriegesmann Haan
25.01.2024	Peter Hermann Ricken Essen
10.05.2024	Peter Ricken Forst
17.11.2024	Hermann Gebhard Pfreimd
30.11.2024	Werner Beug Seelze
06.12.2024	Kurt Baumgarten Bad Honnef
Januar 2025	Walter Bauer Neu Isenburg-Zeppelinheim
Sommer 2024	Jürgen Karbiner
2025	Gero Gisart Bonn



BOBBY SCHENK AN DER HYS: **ABER JETZT!**

BLAUWASSERSEMINAR IN GLÜCKSBURG

Zweimal schon hat der bayerische Weltumsegler, Richter und Buchautor, ein Blauwasserseminar in Glücksburg angestrebt. Beide Male machte Corona ihm einen Strich durch die Rechnung. Jetzt allerdings sind die Voraussetzungen gut, um am Wochenende 25./26 Oktober 2025 ein solches Seminar an der HYS durchzuführen.

Es ist bereits das 19. seiner Art, die das DHH-Mitglied und der Erfinder dieser Veranstaltung anbietet. Und seine Crew ist diesmal die erfahrenste, die der Kap-Hoorn-Bezwinger jemals präsentiert hat. Damit kommt es zum größten Weltumsegler-Treffen, das jemals in Europa je stattgefunden hat.

Hervorzuheben ist besonders die Deutsche Kirsten Neuschäfer aus Südafrika. Bei der Verleihung des Kap Hoorn Awards wurde sie als „größte Seglerin aller Zeiten“ und in der YACHT als „beste Seglerin der Welt“ bezeichnet. Die Einhandregatta um die Welt, „Golden Globe“, gewann sie gegen die ausschließlich männliche Konkurrenz.

Bei der für Samstagabend vorgesehenen Festveranstaltung (Kostenbeitrag 20 €) verleiht der Yacht Club Austria, dessen Ehren-Commodore Schenk ist, den Kap-Hoorn-Award 2025. Die anwesenden Kap-Hoorn-Bezwinger werden mit dem Kap-Hoorn-Pin geehrt. Die hochkarä-



Volles Haus bei Bobby Schenks Blauwasserseminar

tigen Teilnehmer stehen dabei sicherlich auch für den einen oder anderen als Gesprächspartner zur Verfügung.

Die Teilnahmegebühr für das Wochenend-Seminar betragen 230 € (Begleitpersonen und DHH-Mitglieder 190 €).

 **Christoph Schumann**

Weitere Details finden Sie hier:
<https://bobbyschenk.de/n000/blausem24.html>





„HANSA“

IN SPANIEN AUFGETAUCHT

Die erste Segelyacht, die der DHH für seine Yachtschule in Glückburg kaufte, war Mitte der 1990er Jahre die erste, die überhaupt von der Werft X-Yachts in Haderslev (Dänemark) gebaut wurde.

Sie war bestellt für einen italienischen Auto-Rennfahrer, der allerdings bei der Ausübung seines Sports tödlich verunglückte. Der langjährige HYS-Schulleiter erinnert sich: „Wir hatten uns mit Vorstand und Verwaltungsrat nach langen Diskussionen für X-Yachts entschieden, vorrangig deshalb, weil die Yachten über einen stählernen, 1,5 Tonnen schweren Rahmenspant verfügen. So ist der Kiel über die Querspanten mit Mast und Rigg verbunden, auch das große Cockpit war für unseren Einsatz optimal. Durch den tragischen Unfall des ersten Eigners rutschten wir sehr zügig auf den ersten Platz der Bestellerliste hoch.“ Die Umbauten für den Schulbetrieb hielten sich in Grenzen. Einige Kojen wurden umgeplant

und einzelne Wasserhähne durch Mischbatterien für die jeweils individuelle Wassertemperatur ersetzt. Auf ein Detail ist Lehmann noch heute stolz. Er ließ am Mast neben der Göhl für das Vorliek des Großsegels zwei Beschläge anbringen, die ein Meter langes Stück Rodrigg begrenzen. Das Vorliek des Trysegels konnte über Mastrutscher angeschlagen werden und war damit ständig angeschlagen.

Jetzt ist die schon längst verkaufte Yacht in Spanien wieder aufgetaucht und soll mal wieder veräußert werden. Unser DHH-Mitglied Jens erspähte sie in gutem Zustand im spanischen Hafen von Coruña. Er kennt die „Hansa“ deshalb so gut, weil er als Segelschüler seinen

Foto: Niklas Ohlig



ersten Törn darauf gesegelt hat: Alte Liebe rostet eben nicht!“

Christoph Schumann



Die Ankunft: Canal du midi und Schulgebäude

AUSTAUSCH BEI LES GLÉNANS

Ihr kennt alle den European Sailing Academies Cup (ESA Cup), die jährliche Regatta-Veranstaltung, die im Jahr 2011 vom Deutschen Hochseesportverband Hansa e.V. (DHH) initiiert wurde.



M'Baki: „Segeln ist meine Leidenschaft!“

Er wurde ins Leben gerufen, um ein Netzwerk zwischen den großen europäischen gemeinnützigen Segelakademien aufzubauen und auf diese Weise Möglichkeiten zur gegenseitigen Zusammenarbeit und internationalen Begegnung ihrer gleichgesinnten Segelenthusiasten zu schaffen.

Diese großartige Veranstaltung findet dieses Jahr, nach langer Pause, endlich wieder statt. Die Organisation des ESA Cup 2025 wird von „Les Glénans“ in Concarneau übernommen.

WER BIN ICH?

Ich stelle mich kurz vor. Mein Name ist M'Baki. Ich bin in Frankreich geboren, wo ich mich schon als Kind in Deutschland verliebt habe. Seit über zwei Jahrzehnten lebe ich in Bayern. Was keiner überraschen wird: Segeln ist meine Leidenschaft.

Meine ersten Schläge auf dem Wasser habe ich in La Rochelle gemacht. Meine Erfahrungen gehen von Jollen- und Katamaransegeln,

Windsurfen bis hin zum Dickschiffsegeln im Küsten- und Seebereich sowie die dazu gehörige Ausbildung von Kursteilnehmern und angehenden Segellehrern. Nach ein paar Jahren des Trainings ab Lorient, ist meine Herzensdisziplin das Hochsee-Regatta-Segeln. Fasset Race und Middle Sea Race haben sich in meiner Erinnerung eingebrannt. Ich habe schon in Concarneau und in Marseillan als Schiedsrichter an dem ESA Cup teilgenommen und dabei immer wieder von einer Austauschmöglichkeit zwischen dem DHH und „Les Glénans“ gehört. Bis vor kurzem wusste ich nicht wie dieser Austausch funktioniert. Doch ich habe es herausgefunden und getestet. Wer könnte also besser darüber berichten?

WAS IST LES GLÉNANS?

Irgendwie unser Pendant!

Die Segelschule „Les Glénans“ wurde im Jahr 1947 von Philippe und Hélène Vianney in der Bretagne in dem Archipel de Glénan gegründet. Sie ist mittlerweile eine der größten Segelschulen Europas, empfängt über 15000 Teilnehmer und Ausbilder im Jahr und stellt eine Referenz in der Welt der Segelausbildung dar.

LES GLÉNANS, FÜR WEN?

Für Alle!

Les Glénans begleitet auf kleinen Kielbooten bis zu Yachten, Wingfoil, Katamaran, Jolle oder im Windsurfen, vom Anfänger über erfahrene Segler bis hin zur Ausbildung zum Segellehrer. Junge Teilnehmer sind ab 12 Jahren willkommen, für Erwachsene gibt es keine Altersbeschränkung.



DIE WERTE

- Weitergabe von Wissen und Austausch von Erfahrungen stehen im Mittelpunkt der Projekte des Vereins.
- Während eines Aufenthaltes werden der seglerische Alltag geteilt: sei es die Navigation, die Aufgaben des täglichen Lebens, gemeinsame Mahlzeiten und Abende. Wer wegen der Qualität des Trainings nach Les Glénans fährt, kommt auch wegen der unnachahmlichen Atmosphäre wieder.
- Die Leidenschaft für das Meer, die Freude zum Teilen und der Respekt vor der Umwelt gehören zu den tragenden Werten.
- Der Kampf gegen sexistische und sexuelle Gewalt sowie die professionelle Gleichstellung werden unterstützt.
- Die französische Segelschule Les Glénans ist in der Bretagne, am Mittelmeer und international vertreten.
- Die drei bretonischen Stützpunkte sind mit dem „Ecolabel“ zertifiziert und verwenden 100 % erneuerbaren Strom.

Anzeige

Mitglied werden
im größten DSV-Verein



online
registrieren



**Yachtsport-Club
Deutschland e.V.**

Der Service-Club für den Yachtsport

- Regatten und Wettfahrten unter YCD-Stander
- Ersparnisse bei vielen Partnern wie Pantaenius, Crazy4Sailing, Yachticon und BLAUWASSER.DE
- Nur 46 Euro im Jahr – Jugendliche unter 18 Jahren nur 23 Euro
- Keine Aufnahmegebühren

Informationen unter www.yachtsport-club.de

DER WEG ALS AUSBILDER IN LES GLÉNANS

Schon im April letzten Jahres fing ich meine Recherche an. Unterstützt von Karoline Otting, unserer 2. Vorsitzenden im DHH, habe ich es geschafft, zwei wunderbare Wochen am Mittelmeer zu verbringen.

Die Möglichkeit zu einem Ausbildaustausch bei Les Glénans haben aktive Ausbilder/Innen, die in den letzten zwei Jahren mindestens vier Wochen für den DHH als ehrenamtliche Ausbilder tätig waren. Interessenten können sich bei Bedarf an die jeweilige Schulleitung wenden (Stand Nov. 2024).

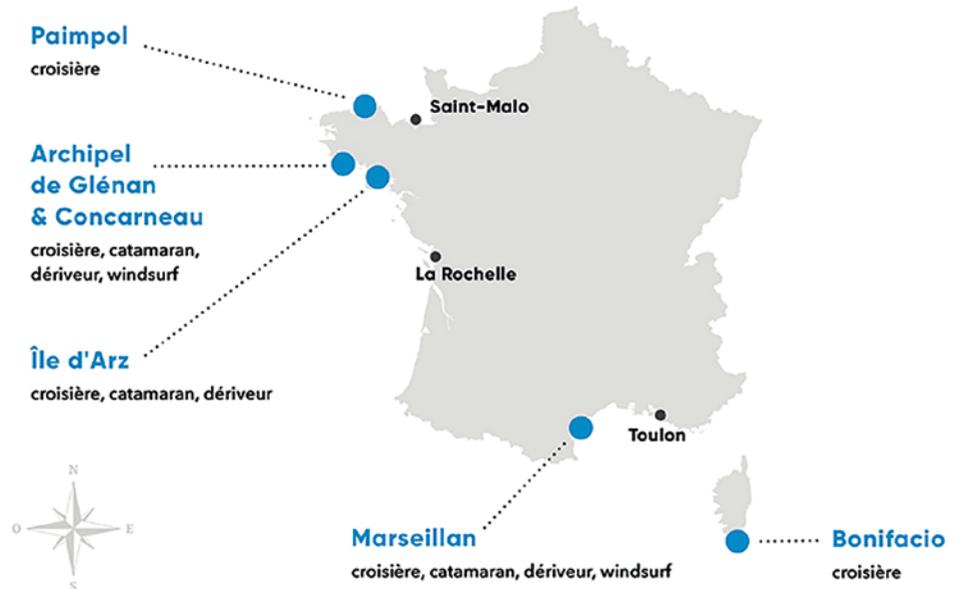
WIE KANN MAN SICH EINBRINGEN?

Erfahrungen teilen, Fortschritte machen, Autonomie gewinnen und Verantwortungsbewusstsein entwickeln steht auch dort im Mittelpunkt des Miteinanders. Die Möglichkeiten sind vielfältig. Für eine Woche oder mehrere Monaten kann man sich bei der Animation, der Betreuung der Kurse, an der Pflege des terrestrischen und nautischen Materials, an der Renovierung oder Pflege eines Gebäudes, sowie an der Organisation von Veranstaltungen einbringen.

Wie beim DHH ist Ehrenamt ein wichtiges Standbein dieses Vereins. Besonders interessante Engagements sind die als Maitre/Maitresse de maison (Haussohn / Haustochter), Matérialiste und Moniteur /Monitrice (Ausbilder/innen).

WO ICH GELANDET BIN

Nach fast 1500Km bin ich im Oktober 2024 in Marseillan au port des Onglous angekommen. Vor mir erstreckte sich der Canal du midi. Nach einer kurzen Überfahrt mit dem gewriggten Pram stand ich vor dem letzten Treidelhaus. Dieses Gebäude aus dem 17. Jahrhundert gehört zum UNESCO Weltkulturerbe. Gleich dahinter versteckt sich der Etang in einem Naturschutzgebiet. Ein Paradies, in dem man bis zu Windstärken von 7-8 Beaufort navigieren kann.



Ich hatte entschieden, mich als Materialist einzubringen. Dabei habe ich kleine Arbeiten erledigt, wie Rehlingsstützen neu verdichten; Fallen wechseln, Winschen säubern und sogar wechseln. Mit diversen Laminierarbeiten habe ich auch Jollen repariert.

Die erste Woche dort hatte ich richtig Pech mit dem Wetter. Es gab einen sehr starken Südostwind, der „Le marin“ genannt wird. Er bringt sehr viel Feuchtigkeit mit. So viel Feuchtigkeit, dass ich mit vielen anderen einen ganzen Tag verbrachte, Katamarane von dem nicht mehr sichtbaren Strand zum Feld zu trailern. Natürlich waren alle Kufen vollständig mit Wasser gefüllt. Es war harte Arbeit, aber so viel gelacht hatten wir alle lange nicht mehr.

Es ist auch passiert, dass ich den Aperitif retten musste. Dafür bin ich über den „Etang“ gefahren, um Austern und Weißwein zu besorgen. Während der zweiten Woche war die Sonne wieder da. Befreit von meinen Aufgaben an der Lou Bar, konnte ich viel mehr Zeit auf dem Wasser verbringen. Die Tramontana schenkte mir unglaubliche Downwindsurfs auf dem Kat und der Jolle.

DIE KIRSCHEN AUF DEM KUCHEN

Wer soweit gelesen hat...

Jeder, der neugierig ist, sollte unbedingt mitmachen. Der DHH fördert diesen Austausch. Sorge wegen einer vermeintlichen Sprachbarriere sind unbegründet: Kurse werden auch in englisch und italienisch angeboten.

In meiner Zeit lernte ich Elke, 54 Jahre alt, kennen, die an der HYS als Juniorin segeln gelernt hatte. Außerdem habe ich Anna getroffen, eine Windsurf-Ausbilderin aus München, und Florian, einen Franzosen, der mit der Betriebs-sportgruppe von BMW regelmäßig an der CYS trainiert. Die Seglerwelt ist doch ein Dorf!

Vielen Dank an Karoline Otting, Marc Oliveau (Président), Emanuelle Fanfano (Schulleiter) und das ganze Team von Marseillan für die Unterstützung!

M'Baki LUSAMVUKU

Quellen:
www.glenans.asso.fr, www.dhh.de

DAS ANGEBOT DER DHH- ZWEIGSTELLEN

*Theoriekurse im Winterhalbjahr
– ganz praktisch vor Ort*



April 2025 – **Start in eine neue Segelsaison.** Auch im DHH-Jubiläumjahr erwarten unsere Yachtschulen wieder über 4000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Viele davon wollen in unseren Sport einsteigen und ihren ersten Schein machen. Andere wollen sich weiter qualifizieren, zusätzliche Scheine erwerben. Vielleicht sogar mit dem Ziel, als Schiffsführer beim DHH oder auf eigener Yacht zu fahren. Die dafür geforderte Praxis auf dem Wasser werden sie sich bei einem Kurs oder Ausbildungstörn der DHH-Yachtschulen holen. Doch zum Weiterkommen gehört auch reichlich Theorie-Wissen rund ums Segeln. Die Führerscheinprüfungen durch den Deutschen Segler-Verband DSV verlangen nicht wenig.

Aber warum an schönen Sommerabenden die Schulbank drücken oder am Monitor sitzen?

Besser: Die Theorie im segelfreien Winterhalbjahr absolvieren. So die Idee, die schon in den 1970er Jahren zur Gründung der ersten DHH-Zweigstellen führte. Zehn sind es aktuell, neun in deutschen Großstädten, eine in Wien. Sie werden ehrenamtlich von erfahrenen Seglern geleitet, die meist auch als Ausbilder oder Schiffsführer an den DHH-Yachtschulen tätig sind oder waren. Sie wissen also, wie man Praxis und Theorie optimal mit einander verbindet, wie auch der Theorieunterricht den hohen Qualitätsansprüchen des DHH gerecht wird.

Die Kursangebote der Zweigstellen sind durchaus unterschiedlich. Die Gestaltung des Programms ist den Zweig-

stellenleitern und ihren Dozenten überlassen. Sie orientieren sich unter anderem an der Nachfrage vor Ort, an den Wettbewerbsverhältnissen sowie an der „Manpower“, die als Lehrer zu Verfügung steht. Man findet breite Programme vom Sportbootführerschein-Binnen bis zum Sporthochseeschifferschein, aber auch spezielle Themen wie Radar oder sogar seemännische Zierknoten.

Auch die Form des Unterrichts wird unterschiedlich gehandhabt. Einige Zweigstellen veranstalten hybride Kurse – die Kombination aus Präsenz- und Online-Unterricht – andere aber auch ausschließlich Präsenzkurse.

Wichtig zu wissen: Teilnehmer an Zweigstellenkursen erhalten 10 Prozent Rabatt bei Buchung einer späteren Praxis-Veranstaltung an der Hanseatischen Yachtschule Glücksburg oder an der Chiemsee-Yachtschule Prien für die Führerscheine SBF-Binnen, SKS und SSS.

Wer seine Seglerkarriere plant, kann sich schon jetzt über das Theoriekurs-Angebot seiner Zweigstelle im Winterhalbjahr 2025/26 informieren. Zu finden ist es auf der DHH-Homepage dhh.de unter Der DHH im Binnenland – Theorie-Zweigstellen, zudem präsentiert jede der zehn Zweigstellen ihre eigene Internetseite. Und selbstverständlich kann man einfach den Zweigstellenleiter anrufen und persönliche Fragen besprechen.



Norbert Suxdorf

Hinter den Kulissen

KONTAKTE

BONN - DIRK DETTMANN

dettmann@dhh.de
0151 - 43100525

BRAUNSCHWEIG - DR. WOLFGANG BACHMANN

bachmann@dhh.de
05307/940370

HAMBURG - LUTZ BÖHME

boehme@dhh.de
04103-7036959

HANNOVER - MICHAEL KÖHLER

koehler@dhh.de
0511 - 958 46 39

OSTWESTFALEN LIPPE (OWL) - JOHANNES INDERMARK

indermark@dhh.de
0170 8327128

MANNHEIM/LUDWIGSHAFEN - BODO WAWRZINEK

wawrzinek@dhh.de
06233/298980

MÜNCHEN - LUDWIG UND DR. CHRISTIANE VOGL

vogl@dhh.de
08171/ 48 08 834

RUHRGEBIET - MARKUS GOEBEL

goebel@dhh.de
0160-3618949

STUTTGART - HELMUT DIETRICH

dietrich@dhh.de
07021/5096478

WIEN - HEINZ DRSTAK

drstak@dhh.de
+43 664 1028210

DHH-ZWEIGSTELLE MÜNCHEN 2025



Irgendwann um **1970** wurde die **Zweigstelle München ins Leben** gerufen und 1972 hat **Klaus-Dieter Kortendieck** seinen ersten A-Schein-Kurs abgehalten. Nach **Prof. Dr. Dr. Hoffmann** übernahm Klaus-Dieter Kortendieck die Leitung ab 1981. Mit seinem Tod im Februar 2009 „vererbte“ er die Zweigstelle an **Ludwig und Christiane Vogl**, die sie seit 01.08.2009 offiziell übernehmen.

2009 war ein schwieriges Jahr, die bisherigen Schulungsräume konnten nicht mehr genutzt werden und es gab verschiedene „Umzüge“, die aber seit 2017 mit dem Unterkommen im Wilhelms-gymnasium in München hoffentlich beendet sind.

Der **Hauptfokus der Zweigstelle** liegt, wie bei allen anderen auch, auf den **Führerscheinkursen vom SBF-Binnen** bis hin zum SHS, Seefunk und Binnenfunk. Daneben werden aber auch Kurse wie Medizin auf seegehenden Yachten und Radar angeboten. Spleißen ist nach wie vor ein Thema, und hin und wieder kommt auch der Kurs Zierknoten zustande. Viele der ehrenamtlichen Kursleiter engagieren sich auch an den Yachtschulen des DHH, der HYS und CYS. Die dort gesammelten Erfahrungen bereichern die Theoriekurse um „Geschichten aus dem wahren Leben“, die die graue Theorie auflockern und bunter machen. Die **räumliche Nähe zur CYS** ermöglicht die praktische Ausbildung für den SBF-See, den die Zweigstelle für die eigenen Theorieteilnehmer organisiert und durchführt.

Insgesamt ist die Zusammenarbeit mit der CYS hervorragend.

Christiane und Ludwig engagieren sich auch als ehrenamtliche Ausbilder an der CYS. Christiane gibt meist zweimal 14 Tage Opti-Ausbildung und SBF-Binnen (Ladys), Ludwig ist mit SRC, Grundkurs, Praxistraining oder Kreuzersegeln am Start.

Zweimal im Jahr treffen sich ehemalige Kursteilnehmer und Freunde der Zweigstelle München am Chiemsee zu einem gemeinsamen Wochenende zum Segeln und zeigen, dass Zweigstelle mehr sein kann als nur gemeinsam büffeln und Prüfung schreiben.

In diesem Sinn noch hoffentlich lange und immer die Hand breit Wasser unterm Kiel,

Eure Zweigstelle München

DHH-ZWEIGSTELLE STUTT GART 2025



Die **Zweigstelle Stuttgart, gegründet 1970**, durfte ich 44 Jahre später, 2014 als 6. Zweigstellenleiter, von Hans-Jürgen Kießler übernehmen, der nach 20 Jahren erfolgreicher Zweigstellenleitung und Ausbildungsarbeit in den verdienten Unruhestand gewechselt ist.

Wer leitet nun die Zweigstelle? Helmut Dietrich (Stapellauf 1959), der eigentlich zu Beginn seiner Wassersportaktivitäten mehr unter als über Wasser beim Tauchsport verbracht hat, ist über einen Freundschaftsdienst als Hilfe im Support an einer Charterbasis Ende der achtziger Jahre zum Segeln gekommen. Erst Boote reparieren und warten, dann Überführungen und Organisation und Durchführung von Flotillentörns im Mittelmeer. Als die Umfänge immer größer wurden, musste der SSS und darauffolgend der SHS, erlangt werden um den persönlichen wie rechtlichen Ansprüchen zu genügen. Hierzu gab es nur eine Empfehlung, das war der DHH und deren Zweigstelle in Stuttgart, an der ich hervorragend betreut wurde und gerne geblieben bin. Meine heutigen Segelaktivitäten als Schiffsführer sind der Atlantik mit Schwerpunkten Kanaren, Kap Verden und dazwischen. Und natürlich mit der Familie auf eigenem Kiel am Bodensee.

Jetzt nach 54 Jahren hat sich die Ausbildung an der Zweigstelle sehr gewandelt. Der Einsatz moderner Lehrmittel, didaktische Fähigkeiten erlernen und anwenden, und fachlich immer auf dem neuesten Stand sein funktioniert nur mit einem guten Ausbildungsteam der Zweigstelle. Jeder kann und muss sich hier mit seinen Fähigkeiten, Kenntnissen und Erfahrungen einbringen. Da wir uns hier in Stuttgart neben verschiedenen Fachseminaren auf die Ausbildung der höheren Befähigungsnachweise wie SKS, SSS und SHS spezialisiert haben, müssen die Ausbilder auch die entsprechende Qualifikation mitbringen. Jeder bei uns hat zwar sein persönliches Spezialgebiet, wie z. B. Wetter, Astro, Recht oder Seemannschaft. Schlussendlich muss aber jeder von uns auch alle erforderlichen Themen beherrschen, die für eine hochwertige Ausbildung notwendig sind.

Es ist aber nicht nur der Unterricht, der inhaltlich gestaltet werden muss. Kein Kurs, kein Seminar ohne die vorausgehenden Kursplanungen, Organisation der Unterrichtsräume, Termine abstimmen, Unterrichtsmaterial aktualisieren. All das wäre ohne Jutta Göggerle, Holger Harders und Moritz Rahmann für mich nicht möglich.

Ein kurzer Abriss wie ein Teilnehmer bei uns den Kurs erlebt.

Nach Anmeldung wird der Teilnehmer an der professionellen Schulungsplattform der Zweigstelle angemeldet, über die dann alle notwendigen Informationen vor, während, und auch nach Kursende bereitgestellt werden, wie Unterrichtsmaterial, Aufgaben, aber auch die Möglichkeit jederzeit Fragen, Diskussionen unter Kursteilnehmer oder einzelne Ausbilder zu stellen. D.h. wir betreuen unsere Teilnehmer vollumfänglich nicht nur in den Unterrichtszeiten.

Aktuell haben wir in Stuttgart nur Präsenzunterricht, der an den Wochenenden stattfindet, da unsere Teilnehmer aus ganz Baden-Württemberg und teilweise aus der Schweiz kommen.

Es zeigt sich aber, dass die viel günstigeren Online-Kurse, bedingt durch die Kostenstruktur, wohl attraktiver werden und sich hier die nächste Anpassung für uns in Stuttgart abzeichnet.



ZWEIGSTELLENKURSE



NEWSLETTER-ANMELDUNG

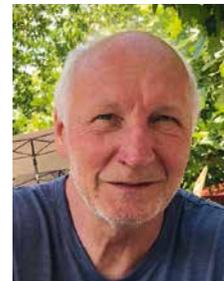
Bis zum Ende des Jahres werden wir monatlich in einem DHH-Newsletter auch über die Neuigkeiten der Zweigstellen berichten. Melden Sie sich daher direkt zum DHH-Newsletter an.
www.dhh.de/highlights2/newsletter

Für alle Teilnehmer eines Zweigstellenkurses gibt es einen Nachlass von 10 % auf den Praxis-Lehrgang an einer DHH-Schule zum Amtlichen Sportbootführerschein-Binnen, Sportküstenschifferschein oder Sportseeschifferschein.

BONN

Leitung: Dirk Dettmann
Rheinaustraße 60
53225 Bonn

Tel.: 0151 4310 0525
E-Mail: dettmann@dhh.de
www.dhh.de/bonn



Kurse in Bonn Veranstaltungsort: WSV Blau-Weiß BN-Graurheindorf

Nr.	Veranstaltung	Dauer	Beginn
258574	SSS-Modul Seemannschaft	2 x samstags	Februar 25
258575	SSS-Modul Wetter	2 x samstags	März 25
258505	Wetter-Seminar	2 x samstags	Februar, März 25
258507	Funkzeugnis Short Range Certificate (SRC)	1 x freitags und 1 x samstags	März 25
258509	Funkzeugnis Binnenschiffahrtfunk (UBI) nur zusammen mit 248507	1 x samstags	März 25
258510	Sporthochseeschifferschein (SHS)	6 x montags	Februar, März 25
258512	Seminar Astronomische Navigation (I) Veranstaltungsort: Köln, Gästehaus Deutsche Sporthochschule	1 x samstags und 1 x sonntags (ein Wochenende)	Februar 25
258515	Seminar Medizin auf See	1 x samstags	Juli 25

Liebe Freundinnen und Freunde des DHH in Bonn und Umgebung,

ich bin in den letzten Wochen mehrfach gefragt worden, ob die Zweigstelle des DHH in Bonn noch existiert. Hintergrund dieser Frage ist, dass es in den letzten Ausgaben des Blauen Peters keine Veröffentlichungen der Zweigstelle gab. Bei der vorletzten Ausgabe lag die Ursache wohl an mir und bei der letzten Ausgabe wurde mein Beitrag Opfer eines Computerproblems. Aber keine Angst, **die Zweigstelle lebt**. Das Kursprogramm ist Ende Oktober 24 angelaufen und wir führen auch alle angebotenen Kurse durch. Anbei finden Sie das Restprogramm für diese Wintersaison bis hinein in den Juli. **Neu ist hierbei ein Seminar "Medizin auf See"**, das wir als eintägige Veranstaltung durchführen und das von einem Team von erfahrenen Notärzten durchgeführt wird. Vom Umgang mit Seekrankheit, über das Handhaben von Brüchen bis hin zum Nähen von Wunden wird eine große Bandbreite von Verletzungen und Krankheiten adressiert. Das Seminar kann über die Webseite der Zweigstelle gebucht werden und wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen.

Bleiben Sie mir und uns gewogen! Mit den besten Grüßen, Dirk Dettmann

Seglertreff



STUTT GART

Leitung: Wolfgang Scharpfenecker
Tel.: +497141-63537
Wolfgang.scharpfenecker@gmx.de

Stellvertreterin: Jutta Göggerle
E-Mail: jutta@goeggerle.net



HAMBURG

Leitung: Lutz Böhme
Feldstr. 57 c
22880 Wedel

Tel.: 04103/7036959
E-Mail: boehme@dhh.de
www.dhh.de/hamburg



Die Hamburger DHH-Zweigstelle blickt auf ein erfolgreiches Winter 2024-2025-Theorieprogramm aller Kurse schon fast zurück. Einige Module im SSS und SHS finden noch im Februar und März statt. Wir danken allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern!

Drei Seminare, davon zwei absolut praxisnahe für Skipper/innen-Einsteiger, starten noch:

Funk-Praxis an Bord

Zielgruppe: Skipper/innen-Einsteiger
Ziel: Abbau von Hemmungen beim Funken
Dauer: 1 Abend: 25.03.2025, 18.30 – 21.30 Uhr
Ort: Schule Hamburg-Stellingen
Kosten: 45,- Euro
Kurs: 25 80 45

Inhalt: Die „wirkliche“ Praxis beim Funk: Es wird abweichend von dem für die Prüfungen gelernten, die tatsächliche Art und Weise des Funkens behandelt. Kommunikation mit Schleusen, Hafenmeister (Unterschied zwischen Nord- und Südeuropa), Marineros und Berufs- oder Freizeitschiffen werden in Realität vorgestellt und an echten Geräten praktisch gemeinsam geübt. Zusätzlich wird auf aktuelle Gesetzesänderungen hingewiesen. Ein im (wahrsten Sinne des Wortes) unterhaltsamer, praxisgerechter Abend mit vielen Tipps für den Charterskippertörn.

Chartern und Segeln im Mittelmeer

Zielgruppe: Charteranfänger und Erst-Skipper
Ziel: Vorbereitung auf eigene Charter
Dauer: 1 Abend: 08.04.2025, 18.30 – 21.30 Uhr
Ort: Schule Hamburg-Stellingen
Kosten: 45,- Euro
Kurs: 25 80 44

Inhalt: In dieser Abendveranstaltung wird auf die Besonderheiten als Charterer im Mittelmeer vorbereitet. Es geht um dort übliche Hafenmanöver, wie römisch-katholisch Anlegen, Moorings oder Ankern, so wie die Übernahme und Rückgabe einer Charterschiff am Stützpunkt. Direktcharter oder Agenturnutzung werden gegenübergestellt. Verschiedene Versicherungen, Dokumente und Unterlagen werden ebenso behandelt wie auch Crewverträge und andere organisatorische Besonderheiten. Reiseplanung, Crew-Einweisung sowie Bordroutine sind ebenfalls Themen.

Pyro-Schein

Zielgruppe: Skipper- und Skipperinnen
Ziel: Amtlicher Fachkundenachweis (FKN)
Dauer: 1 Abend: 04.03.2025, 18.30 – 21.30 Uhr
Ort: Schule Hamburg-Stellingen
Kosten: 40,- Euro plus Prüfung
Kurs: 25 80 43

Inhalt: Für den Erwerb von bestimmten pyrotechnischen Seenotsignalmitteln ist dieser amtliche Fachkundenachweis, der auch für Charterskipper oft verlangt wird, erforderlich. Ein prüfungs- und praxisrelevanter Vorbereitungsabend.

Der Stuttgarter DHH-Seglertreff findet jeden 3. Donnerstag im Monat, im Restaurant „Haus am See“ am Max-Eyth-See in Stuttgart, Mühlhäuser Straße 311, in der „Anglerstube“ statt. Saalöffnung ist um 19 Uhr, Vortragsbeginn 19.30 Uhr. Die Küche im Restaurant „Haus am See“ hat in den Wintermonaten nur bis 20 Uhr geöffnet. Ein herzliches Dankeschön an den Wirt Herrn Waiblinger, er stellt uns die „Anglerstube“ auch in diesem Jahr unentgeltlich zur Verfügung für unsere Treffen.

Seglertreffeinladungen mit den aktuellen Themen werden per Mail versendet. Stets willkommen sind Vorträge und Anregungen für einen lebendigen Seglertreff. Möchten Sie in unsere Verteilerliste „Newsletter-Informationen des Seglertreffs Stuttgart“ aufgenommen werden, senden Sie mir bitte eine Mail an Wolfgang.scharpfenecker@gmx.de.

Segelinteressierte sind jederzeit herzlich willkommen!
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Die nächsten geplanten Seglertrefftermine im Jahr 2025 (Themen werden noch festgelegt):

Do., 20. März 2025, Do., 17. April 2025,
Do., 15. Mai 2025, Do., 12. Juni 2025,
Do., 17. Juli 2025

Herzlichen Dank und beste Grüße
vom Seglertreff Stuttgart.

Die Gaffel-Ketsch
„Ingorata“, Bau-
jahr 1928, segelte
1970-1989 für den
DHH



So sieht ein moderner
Cruiser aus: Eine neue
J/40, für den DHH zur
Saison 2025 bestellt



VON FOILS, FATHEADS UND FURLERN

SEGELDEUTSCH-GRUNDKURS ZWEITER TEIL

Vieles Wichtige für die Kommunikation auf See und im Hafen hat euch schon unser Grundkurs im vorigen Blauen Peter nahegebracht. Heute könnt ihr euren Segeldeutsch-Wortschatz weiter vergrößern, damit ihr euch an Bord nicht als Landratten outet, sondern in jeder Situation als richtige Seglerinnen und Segler präsentieren könnt. So wie man es bei DHH-Crews erwartet.

Auch ins Segeldeutsch ziehen ganz selbstverständlich neue Vokabeln ein, oft aus dem Englischen. Ich habe mal in ein „Seglerlexikon“ aus dem Delius Klasing Verlag geguckt. Das ist 2008 erschienen. Weder Foils noch Fatheads noch Furler habe ich darin gefunden. Aber die neuen Vokabeln aus dem Englischen sollten euch keine Probleme machen. Schließlich habt ihr euch auch an Laptop, Home Office oder Streaming gewöhnt. (Kurze Abschweifung: Im Englischunterricht damals, lange her, sangen wir mit Begeisterung Shanties auf Englisch! Da wurde der „drunken sailor“ ins „longboat“ gepackt, und „my Bonnie was over the sea“.)

Aber jetzt mal los! Fangen wir mit den „**Foils**“ an. Diese Tragflügel sind angesagt, wenn es um ganz schnelles Segeln geht. Sie heben ab einer gewissen Geschwindigkeit den Bootsrumpf aus dem Wasser, lassen ihn darüber hinfliegen, auf Binnenseen genauso wie beim Vendée Globe-Hochsee-Race. Ein ganz neues Segelerlebnis!

(Allerdings: Foils können auch Ärger machen, wie es unserem Boris Herrmann bei der Vendée Globe geschah.)

Wer im Auto durch Tempo-30-Zonen genervt ist, erlebt beim Segeln ein wahres Glücksgefühl, wenn seine Yacht in diesen Geschwindigkeitsbereich vorstößt. Dann segelt er wahrscheinlich einen „**Performance-Cruiser**“ oder gar einen „**Cruiser-Racer**“, also eine Yacht, die nicht nur zum entspannten Törnsegeln taugt, sondern auch tüchtig Leistung bringt, also richtig schnell werden kann. Was ihr wahrscheinlich schon aus dem Theoriekurs kennt: Die Geschwindigkeit misst man auf See nicht in Kilometern pro Stunde; der richtige Segler spricht von „**Knoten**“ – eine Seemeile, 1.852 Meter, in der Stunde. Alles klar!

Wenn in Testberichten moderne Yachtkonstruktionen vorgestellt werden, dann ist oft auch von „**Chines**“ die Rede. Das hat nix mit Fernost-Importen zu tun. Die Chines sind Kimmkanten,

Knicks am Rumpf. Sie sollen für mehr Stabilität und für mehr Performance sorgen.

Für die Performance einer Yacht, und überhaupt für das Vorankommen auf dem Wasser, sind auch die Segel entscheidend. Von Großsegel, Fock, Genua, Spinnaker habt ihr sicherlich schon gehört. Es gibt aber auch noch andere Segel. Da ist zum Beispiel der „**Code Zero**“ – ein speziell geschneidertes Vorsegel, dessen Vorzüge zu erklären hier nicht genug Platz ist. Das „**Fathead-Groß**“ erkennt man daran, dass es oben nicht spitz, sondern wie abgeschnitten aussieht und aus physikalischen Gründen ebenfalls die Performance steigern soll. Über das Thema Segeltuch will ich aus Platzgründen nicht weiter eingehen. Hier sei nur festgestellt: Segel sind eine Wissenschaft für sich, ganze Bücher und unendlich viele Fachzeitschriften-Artikel wurden schon über dieses Thema geschrieben, alle möglichen Seminare und Workshops veranstaltet.



Wer gut foilt,
kann schnell
segeln!

Foto: Mabel Petschallies

oder im Baum. Auch dabei kann es zu fürchterlichen Komplikationen kommen, die wir uns hier aber nicht vorstellen wollen.

Nun möchten wir aber nicht nur herumsegeln, sondern auch irgendwo ankommen und Pause machen. Dafür gibt es die Häfen. Nachdem die „Ansteuerung“ gelungen ist, also der richtige Kurs zum Hafen gesteuert wurde, könnt ihr „einlaufen“, was am sichersten mit Hilfe des Motors geschieht, und einen „Liegeplatz“ – nicht für die Crew, sondern für das Schiff – suchen. Nun erwartet euch der Schrecken mancher Segler: das „Hafenmanöver“. Dabei kann man viel falsch machen, fremde Yachten und auch das eigene Schiff anrempelein, was die anderen Segler an ihren Liegeplätzen und auf den Stegen aufmerksam und unter Umständen schadenfroh verfolgen. Das nennt man dann „Hafenkino“. (Wenn ihr an einer DHH-Yachtschule segeln gelernt habt, werdet ihr aber keine Probleme haben, denn auch diese Manöver werden dort gründlich trainiert.)

Am Liegeplatz angelangt – natürlich habt ihr rechtzeitig die Fender ausgebracht – kommen diverse Leinen zum Einsatz: Vorn, also am Bug, ist es die „Vorleine“ und hinten, am Heck, die „Achterleine“. Um diese Leinen an Land zu befestigen, werden sie dort um „Klampen“ nicht irgendwie getüdet, sondern seemännisch richtig „belegt“. Auch das lernt ihr an der Yachtschule. Damit die Yacht wirklich gut und sicher am Steg oder Kai befestigt ist, gibt es zwei weitere Leinen – von der Mitte des Schiffes nach vorn und achtern. Diese Leinen heißen „Vorspring“ und „Achtterspring“. Wenn alles fest ist, hat sich die Crew ein „Einlaufbier“ verdient, das ungeachtet dieses Namens aus Gläsern oder Flaschen getrunken wird. Danach könnt ihr – ohne Wind und lästige Wellen – den „Landgang“ genießen.

Das erwähnte Segelwörterbuch hat 700 Seiten und enthält 5.700 Begriffe, die neuesten, wie zum Beispiel Fathead, sind noch nicht mal dabei. Manche dieser Wörter werdet ihr auch nie brauchen. Trotzdem habt ihr noch genug Lernstoff vor euch. Heißt es doch mit Recht: Beim Segeln lernt man nie aus!

Norbert Suxdorf

Immerhin solltet ihr wissen, dass man all diese Segel nicht „hochzieht“, sondern dass richtige Segler „heißten“ oder „auch Segel setzen“ sagen. Dazu sind die „Fallen“ da – die kennen wir schon. Wenn die Segel dann oben sind und wir lossegeln wollen, ist es Zeit, für die „Schoten“. (Nichtsegler nennen sie Segelleinen.)

Eingestellt werden die Segel durch Auf- und Abwickeln oder auch Ranziehen und Loslassen der Schoten. Das ist aber absolut kein Segeldeutsch und wird an Bord nicht verstanden. Das Aufwickeln oder Ranziehen heißt korrekt „Dichtholen“ – das Loslassen heißt „Fieren“. Die entsprechenden Kommandos lauten „Hol dicht!“ und „Fier auf!“. Dabei helfen die „Winschen“, um die die Schoten gewickelt werden. Sie stehen auf dem Deckshaus oder „Süill“ (Rand ums Cockpit). Die zum Betätigen der Winschen nötigen Kurbeln werden vor Gebrauch aufgesteckt. Sie sollten immer griffbereit im Cockpit (ihr wisst schon...) vorhanden sein. Diese Kurbeln haben aber die blöde Angewohnheit, im unpassenden Moment über Bord zu fallen, und teuer wird es dann auch. Wie so vieles beim Segeln. Übrigens: Bei kleineren Booten werden die Schoten statt auf Winschen in „Curryklemmen“ festgehalten. Diese Ausrüstungsteile heißen nicht nach der orientalischen Gewürzmischung, sondern nach ihrem Erfinder, dem Regattasegler und Konstrukteur Manfred Curry.

In der Praxis auf See ist es meist so, dass dem Skipper nicht genug dicht geholt wurde, was zu weiterer Plackerei an der Winsch führt. Und gefiert wird meist zu viel. Dann muss wieder dichtgeholt werden. So ergibt sich, dass Segeln nicht etwa Rumhocken auf den Duchten bedeutet, sondern unermüdliche sportliche Aktivität. Sag-

te ich eben „Duchten“? Das sind die Bänke im Cockpit, also in der Sitzecke hinten – achtern! – im Schiff. Es ist gut, dass es diese Duchten gibt, denn darauf können Crewmitglieder/innen, die nichts zu tun haben, richtig abhängen und den Wachhabenden bei der Arbeit im Weg sein. Wachhabenden? Das sind die Leute, die gerade „Wache“ haben.

Um die richtige Segeleinstellung – den optimalen „Segeltrimm“ – zu erreichen, kann man außerdem das „Vorstag“ und das „Achtters-tag“, diese Drahtseile, die vom Mast vorn und hinten schräg nach unten verlaufen, mehr oder weniger strammziehen – „durchsetzen“! – und außerdem den „Traveller“ nutzen. Das ist diese Schiene im Cockpit oder auf dem Kajütdach. (Im Cockpit kann der Traveller eine prima Stolperfalle darstellen. Wahrschau!) Auch der Segeltrimm ist ein Kapitel für sich, wir überlassen es erstmal den Experten.

Wenn man unterwegs feststellt, dass der Wind stärker wird und zu viel Segelfläche zu viel „Krängung“ – Schräglage des Bootes – erzeugt, dann muss man „reffen“, das heißt, die Segel verkleinern. (Übrigens, bewährte Seglerweisheit: „Wenn du dich fragst, ob du reffen solltest – dann solltest du schon gerefft haben!“) Die althergebrachte Methode, ein Segel zu reffen, ist das „Bindereff“. Das Segel wird soweit wie erforderlich runtergelassen – gefiert! – und das nun lose herumflatternde Teil des Tuches mit Hilfe der „Reffbändsel“ auf dem Baum festgebunden. Weil dieses Manöver bei Wind und Wellen zu einer wahren Rackerei ausarten kann, wurden die „Furler“ erfunden. Mit denen werden die Segel aufgerollt – die Vorsegel um das Vorstag, das Großsegel verschwindet im Mast

Frühjahrscheck mit Pantaenius

Gut vorbereitet in die nächste Saison

Raus aus dem Wasser, rein in das Wasser. Schön, wenn es so einfach wäre. Die Pantaenius Schadenstatistik belegt jedoch, dass beim Auswintern böse Überraschungen lauern können. Wir haben einige der möglichen Schadenszenarien für Sie zusammengefasst und um nützliche Tipps ergänzt, damit Sie Ihr Boot noch gut auf die nächste Saison vorbereiten können.

Leere oder defekte Batterien

Sogenannte Erhaltungsladungen verlängern die Lebensdauer der Batterie und sorgen dafür, dass die angegebene Ladekapazität möglichst lange erhalten bleibt. Hierzu die Batterie einfach alle 2-3 Monate sowie kurz vor dem Wiedereinbau an Bord vollständig aufladen.

Bei der Kontrolle der Batterie im Frühjahr immer auch den Sitz der Polklemmen sowie mögliche Korrosionsstellen prüfen. Wurde im Winter am Boot gebastelt, sollte nun zudem ein ausgeruhter Blick die Verkabelung begutachten. Sind neue elektrische Geräte sachgemäß installiert und Kabelquerschnitte ausreichend dimensioniert? Hier liegt die Brandgefahr!

Dieselpest vermeiden

Im Winterlager kann unter Umständen das Risiko steigen, dass das Kraftstoffsystem von der sogenannten Dieselpest befallen wird. Es handelt sich dabei um Stoffwechselprodukte

von Mikroorganismen im Wasser. Der unterschiedliche Bioschlamm kann Kraftstofffilter, Einspritzdüsen und andere Bauteile verstopfen, was zum Ausfall des Motors führen kann. Um einem Ausfall des Motors wegen der Dieselpest vorzubeugen, sollten vor dem Auswintern auf Fälle der Tank geprüft und der bzw. die Kraftstofffilter gewechselt werden. Im Zweifel bietet sich eine Tankreinigung an. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, diese selbst durchzuführen. Besser ist es, einen Fachbetrieb zu beauftragen.

Borrdurchlässe kontrollieren

Schon in Vorbereitung auf den Slip- oder Krantermin sollten noch an Land sämtliche Seeventile und Borddurchlässe einem letzten Check unterzogen werden. Wasser in Schläuchen und Seeventilen, welches nach der letzten Saison nicht abgelassen oder nicht mit Frostschutzmittel versehen wurde, kann frieren und die entstehenden Kräfte können das Seeventil beschädigen. Gerade im Frühjahr kommt Frost manchmal unerwartet.

Wer mit seinem Boot also bereits in den Startlöchern steht und eigentlich nur darauf wartet, dass es losgeht, sollte sich dieses Risiko ruhig noch einmal in Erinnerung rufen. Das Wichtigste ist, die Borddurchlässe und Seeventile auf Wassereintritt überprüfen, solange das Boot noch in den Gurten hängt bzw. auf dem Slipwagen liegt.

Kühlkreislauf überprüfen

Neben dem Kraftstoffsystem ist auch der Kühlkreislauf wesentlich für die Funktion des Motors. Vor dem Kran- oder Sliptermin sollten in diesem Zusammenhang zunächst alle Seeventile auf Verunreinigungen überprüft werden, die den Seewasserzulauf des Kühlkreislaufs behindern könnten. Aufgepasst bei Saildrives und Z-Antrieben, da sich hier See- und Muschelbewuchs von außen nur schwer feststellen lässt.

Am besten sollten die entsprechenden Seeventile schon an Land auf Funktion überprüft und gefettet werden. Darüber hinaus sind im Früh-

Foto: Pantaenius



jahr alle Schlauchverbindungen der Motor- kühlung zu prüfen. Rissige Schläuche müssen unbedingt rechtzeitig ausgetauscht werden. Gleiches gilt für korrodierte Schlauchschellen. Es sollten im Übrigen immer zwei Schellen genutzt werden. Die Dichtung am Seewasser- filter sollte überprüft und gefettet werden. Der erste Blick, nachdem der Motor im Wasser angesprungen ist, gilt dem Auspuff. Kommt Wasser? Falls nicht, sollte der Motor umge- hend ausgeschaltet werden, um auf Fehlersu- che zu gehen.

Anoden rechtzeitig austauschen

Die Auswirkungen so mancher Versäumnisse machen sich schnell bemerkbar. Nicht immer jedoch kommt die Quittung so zügig. Werden beim Auswintern die Opferanoden vergessen oder in Auflösung befindliche Anoden weiter- verwendet, zeigt sich der daraus resultierende Schaden zumeist erst Wochen oder Monate später. Die kleinen Helfer aus Zink, Magnesi- um oder Aluminium sorgen dafür, dass Kor- rosion im Idealfall nur dort stattfindet.

Wer also nicht riskieren will, dass Saildrive, Propeller, Getriebe oder Borddurchlässe lang- sam, aber sicher zerfallen, tut gut daran, im Frühjahr einen letzten Check an Land durch- zuführen. Das bietet sich schon deswegen an, weil die Opferanoden bis auf die am Außen- border in der Regel unterhalb der Wasserlinie angebracht sind.

Für mehr Tipps zur Schadenprävention und bei Fragen zu Versicherungen rund ums Segeln besuchen Sie: pantaenius.com

Der nächste
Redaktionsschluss:
DER BLAUE PETER
03/2025
02.05.2025



100 Jahre
DHH 



SAVE THE
DATE

Jubiläumsfeier
an der CYS am
5. Juli 2025

Deutscher Hochseesportverband HANSA e.V.

DHH 

1. Vorsitzender:

Prof. Dr. Dr. T. F. Hoffmann

2. Vorsitzende: Karoline Otting

Schatzmeister: Dr. Jan Rutjes

**Anschrift der Geschäftsstelle und
Redaktion DER BLAUE PETER**

Deutscher Hochseesportverband HANSA e.V.

Rothenbaumchaussee 58, 20148 Hamburg

Tel.: 040/44 11 42 50, Fax: 040/44 45 34

E-Mail: dhh@dhh.de, Internet: www.dhh.de

**Deutscher Hochseesportverband
HANSA e.V.**

Der 1925 gegründete DHH ist mit seinen rund 16.000 Mitgliedern der größte deutsche Segel- und Segelausbildungsverein und gilt als erste Adresse für Segelausbildung. Die DHH-Yachtschulen in Glücksburg und am Chiemsee verfügen über eine Flotte von insgesamt rund 200 verbands-eigenen Booten und Yachten vom Opti bis zur 19-Meter-Yacht. Sie bilden jährlich über 7.000 Seglerinnen und Segler aus. Der DHH ist gemeinnützig, jeder kann Mitglied werden. DHH-Mitgliedern steht die ganze Welt des Segelns offen: Segelkurse für alle Scheine, erlebnisreiche Ausbildungstörns auf den Revieren diesseits und jenseits des Atlantiks, Theorie-Fortbildung und Seglertreffs in vielen Städten in Deutschland und in Österreich. Alle Angebote finden Sie im aktuellen DHH-Programm auf unserer Homepage www.dhh.de, oder lassen Sie sich gern telefonisch beraten unter 04631-6000-0.

HANSEATISCHE YACHTSCHULE HYS

Philosophenweg 1, 24960 Glücksburg

Tel.: 0 46 31/60 00 - 0

Fax: 0 46 31/60 00 22

E-Mail: hys@dhh.de

CHIEMSEE YACHTSCHULE CYS

Harrasser Straße 71-73, 83209 Prien

Tel.: 0 80 51/17 40 und - 6 29 13

Fax: 0 80 51/6 26 92, E-Mail: cys@dhh.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

Deutscher Hochseesportverband
HANSA e.V., Hamburg
Rothenbaumchaussee 58
D-20148 Hamburg

Tel.: 040/44 11 42 50

Fax: 040/44 45 34

E-Mail: dhh@dhh.de

Redaktion:

Prof. Dr. Dr. Tomas Hoffmann,

Corinna Schumann,

Norbert Suxdorf,

E-Mail: schumann@dhh.de

Fotos:

DHH und DHH-Archiv,
Georg Hilgemann,
Corinna Schumann

Verlag & Anzeigen:

John Warning C. C. GmbH

Wiesendamm 9

22305 Hamburg

Tel.: 040/53 30 88-80

www.johnwarning.de

Druck:

Silber Druck oHG

Otto-Hahn-Straße 25

34253 Lohfelden

DER BLAUE PETER erscheint vier Mal im Jahr und wird auch im Internet, z. B. auf www.dhh.de, veröffentlicht. Für Mitglieder des DHH ist der Bezug durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Rechte und Nachdruck:

Die mit Namen gekennzeichneten Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers oder dessen Redaktion wieder. Für Manuskripte, die unaufgefordert eingesandt werden, übernimmt die Redaktion keine Haftung. Kürzungen von redaktionellen Einsendungen sind ausdrücklich vorbehalten. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks und der fotomechanischen Wiedergabe, bleiben dem Herausgeber vorbehalten.





Spende und werde ein Teil von uns.
[seenotretter.de](https://www.seenotretter.de)

OHNE
DEINE
SPENDE
GEHT'S
NICHT

Einsatzberichte, Fotos, Videos und
Geschichten von der rauen See erleben:

    [#teamseenotretter](https://www.instagram.com/teamseenotretter)



— Spendenfinanziert —



„ALS WÄREN WIR EIN OPTI“

45 Schäden im Zusammenhang mit Orcas wickelte Pantaenius seit 2022 ab. Einer betraf Dr. Eckart Diesch und seine Familie.



Scannen Sie den QR-Code, um die ganze Geschichte zu lesen.


PANTAENIUS
YACHTVERSICHERUNGEN